

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Florian Kötter 563-5893 563-8020 Hauptausschuss.rat@stadt.wuppertal.de
	Datum:	03.11.2009
	Drucks.-Nr.:	VO/0781/09 öffentlich
Sitzung am Gremium		
16.11.2009 Rat der Stadt Wuppertal		Beschlussqualität
		Entscheidung
Wahl der Mitglieder des Integrationsausschusses		

Beschlussvorschlag

Zu stimmberechtigten Mitgliedern des Integrationsausschusses werden die folgenden Stadtverordneten gewählt:

- 1 Stv. Klein (CDU)
- 2 Stv. Glauner (CDU)
- 3 Stv. Kanschä (CDU)
- 4 Stv. Wessel (CDU)
- 5 Stv. Izgi (SPD)
- 6 Stv. Roß (SPD)
- 7 Stv. Stuhlreiter (SPD)
- 8 Stv. Lüdemann (GRÜNE)
- 9 Stv. Orth (GRÜNE)
- 10 Stv. Schroeder (FDP)
- 11 Stv. Böth (LINKE)

Als beratendes Mitglied gemäß § 58 Absatz 1 Satz 7 GO NRW wird benannt:

Stv. Dr. Schiller (WfW) – Stellvertreter: Stv. Stenzel (WfW)

Peter Jung
Oberbürgermeister

Begründung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2009 beschlossen und am 26. Oktober 2009 bekräftigt, einen Integrationsausschuss zu bilden, der sich aus 21 Mitgliedern (11 Stadtverordnete und 10 direkt gewählte Migrantinnen/Migranten) zusammensetzt. Die Direktwahl der Migrantinnen und Migranten in den Integrationsausschuss ist am 07. Februar 2010 vorgesehen.

Die Ratsmitglieder werden durch den Rat der Stadt nach dem für Ausschüsse geltenden Verfahren aus ihrer Mitte gewählt (§ 50 Absatz 3 GO NRW).

Zur Erstellung eines einheitlichen Wahlvorschlages wurde die Berechnung nach Hare-Niemeyer vorgenommen. Danach ergibt sich folgende Sitzverteilung:

CDU: 4
SPD: 3
GRÜNE: 2
FDP: 1
LINKE: 1

Die WfW-Fraktion kann gemäß § 58 Absatz 1 Satz 7 ein beratendes Mitglied in den Integrationsausschuss entsenden.

Den Vorsitz und dessen Stellvertretung im Integrationsausschuss führt zwingend ein Ratsmitglied. Die/der Vorsitzende wird aus der Mitte des Integrationsausschusses gewählt.

Für die in den Integrationsausschuss gewählten Stadtverordneten mit Stimmrecht werden entsprechend einer Mitteilung des Innenministeriums NRW keine Stellvertreter/innen bestellt, da die direkt gewählten Migrantinnen und Migranten ebenfalls nicht vertreten werden können.